

mumok Museum moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Ausstellungsdauer
12. Februar bis 13. September 2015

Pressekonferenz
11. Februar 2015, 10 Uhr

Eröffnung
11. Februar 2015, 19 Uhr

Performance zur Eröffnung
Bernard Natan Centre for the Arts auf
Ebene 3 des mumok
11. Februar 2015, 20 Uhr



Villa Design Group
Casting Jean Royère, 2014
Installation, Performance (15. bis 28.
Oktober 2014) / installation,
performance (from October 15 to 18,
2014)
Stand der Galerie Mathew auf der Frieze
Art Fair, London, 2014 / booth of Gallery
Mathew at Frieze Art Fair, London 2014
Courtesy Galerie Mathew
Photo: Mark Blower

Pressekontakt

Karin Bellmann
T +43 1 52500-1400
karin.bellmann@mumok.at

Katja Kulidzhanova
T +43 1 52500-1450
katja.kulidzhanova@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300
press@mumok.at
www.mumok.at

Masterplan für das Museum: The Bernard Natan Centre for the Arts von Villa Design Group in der Ausstellung *Ludwig Goes Pop* Feierliche Enthüllung mit Performance am 11. Februar 2015, 20 Uhr

Ab Februar 2015 zeigt das mumok auf vier Ebenen einen der weltweit bedeutendsten Bestände der Pop Art: die Sammlung des deutschen Industriellenpaars Peter und Irene Ludwig. In der groß angelegten Überblicksausstellung werden rund 100 Werke aus sieben Häusern zusammengeführt, die mit ihrem Namen verbunden sind. Einer der wichtigsten Ankäufe von Peter und Irene Ludwig waren Claes Oldenburgs *Mouse Museum* (1960–1977) und der zeitlich parallel dazu entstandene *Ray Gun Wing* (1961–1977). Diese zwei Hauptwerke der Pop Art werden prominent auf der obersten Ebene des mumok präsentiert. Verhandelt der *Ray Gun Wing* die Waffe in ihren verschiedensten Ausformungen, ist das *Mouse Museum* ein begehrtes „Museum“ in Form einer geometrisierten Mickey Mouse, für das Oldenburg seit den späten 1950er-Jahren Konsumwaren, Souvenirs, Kitschobjekte, Mitbringsel und Ateliermodelle sammelte. Die Synthese aus Trivialekultur und musealem Anspruch ist Ausgangspunkt für den zeitgenössischen Ausstellungsbeitrag der 2011 am Goldsmiths College gegründeten Villa Design Group (Than Hussein Clark, James Connick und William Joys). In der Ausstellung *Ludwig Goes Pop* richtet sie ein Pop-up-Museum ein: das Bernard Natan Centre for the Arts (BNCA). Mit Blick auf Oldenburgs Hauptwerk entwirft auch die Villa Design Group einen spektakulären Masterplan für ein Museum. Das auf Ebene 3 des mumok eingebaute Architektursetting bezieht sich auf Ozeandampfer, wie sie bis in die 1960er-Jahre zwischen Europa und den USA verkehrten.

Im Zentrum ihrer Museumsparaphrase steht der rumänisch-französische Produzent, Regisseur und Schauspieler und homosexuelle Pornodarsteller Bernard Natan, der 1942 in Auschwitz ermordet wurde. Als Inhaber der Pathé-Filmgesellschaft war er in den 1930er-Jahren einer der erfolgreichsten Filmproduzenten weltweit. Zwischen 1929 und 1935 entstanden in seinem Studio rund 70 Spielfilme. Er war es auch, der Walt Disneys Mickey Mouse nach Europa importierte. Verhandelt die Pop Art zwischen Hoch- und Trivialekultur, führt die Villa Design Group eine weitere Ebene ein, indem sie mit Natan eine schillernde Figur aus der queeren Subkultur der 1930er-Jahre als Star ihrer Erzählung in Stellung bringt.

Am 11. Februar 2015, dem Eröffnungsabend von *Ludwig Goes Pop*, wird auch das BNCA feierlich enthüllt. Die Villa Design Group lädt aus diesem Anlass zu einer Performance mit Musik, Tanz und neu arrangierten Musicalsongs in das Museum im Museum ein.

BNCA – ein Museumsdampfer fährt volle Kraft voraus

Alles, was heute scheinbar selbstverständlich in ein Museum integriert ist, bietet auch das Bernard Natan Centre for the Arts: Ein Café, ein Kino, ein Buchladen sowie ein Bereich für Kunstvermittlung sind Teil der Museumssimulation, die Architekturelemente von transatlantischen Ozeandampfern zitiert. Die Schiffsmetapher bildet eine wichtige Gelenkstelle zur Ausstellung *Ludwig Goes Pop*, versinnbildlicht sie doch den realen wie imaginären, kulturellen Austausch zwischen den Kontinenten. Ab den 1940er-Jahren gelangte New York als kulturelle Autorität zu immer mehr Bedeutung. Paris, Zentrum der Haute Couture, trat in puncto Kunst seine Vorrangstellung ab. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war New York bereits tonangebende Kulturhauptstadt. Hier formierten sich mit dem Abstrakten Expressionismus und der Pop Art die neuen Avantgarden. Die Villa Design Group thematisiert in ihrer Installation die Transferbewegung zwischen Alter und Neuer Welt und hält es mit Modezar Karl Lagerfeld, der in Andy Warhols Film *L'Amour* (1973) sinngemäß riet: „Wenn du Amerikaner in Paris bist, reise ab, wenn du Pariser in New York bist, geh nach Hause.“

Im BNCA laufen von der Villa Design Group produzierte Werbevideos. In ihnen bedient sie sich, wie auch Andy Warhol dies perfekt beherrschte, des Starkults um verschiedene Symbolfiguren aus der Zeit des Booms rund um die Pop Art und den Kinofilm. KünstlerInnen, DesignerInnen und FilmemacherInnen sind in den Plot eingebunden. Bernard Natan selbst, Adrienne Gorska (Natans Filmarchitektin), Tamara de Lempicka (Gorskas Schwester), aber auch Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Jasper Johns und John Cage treten auf.

Kuratiert von Susanne Neuburger und Barbara Rüdiger

Villa Design Group

In ihren Installationen verknüpft die Villa Design Group Bezüge aus Literatur, Film, Theater, Mode und Innendesign zu einem Setting, das gleichzeitig als Bühne ihrer opulenten Performances dient. So inszenierte sie den Messestand ihrer Galerie Mathew auf der Frieze Art Fair, London 2014, als Filmset und hielt dort Castings für ihr bevorstehendes Filmprojekt über den französischen Möbeldesigner Jean Royère ab. Nach Ausstellungsbeteiligungen und Performances u. a. auf dem Edinburgh Art Festival, im Kunsthaus Bregenz und der Bundeskunsthalle Bonn, zeigt das mumok die erste größere Ausstellungsbeteiligung der Villa Design Group in Österreich.

Ausstellungen und Projekte (Auswahl): *Casting Jean Royère*, Stand der Galerie Mathew auf der Frieze Art Fair, London (2014); *Inauguration of the Russian Season: The House of Adelaida Ivanovna*, Edinburgh Art Festival, Edinburgh (2014); *The Inauguration of the Russian Season, Prelude Carriage Vanishing Point*, Society for Cooperation in Russian and Soviet Studies, London (2014); *Blue Moon*, Galerie

Mathew, Berlin (2014); *Dolce Fare Neite*, Marabiers 14, Genf (2014); *Don't Worry – This One is on US*, Salt 3: Pageantry, Lima Zulu, London (2013); *The Portshead Garden*, Beton Galerie, Hamburg (2013); *Spring 2007: Fall 2007, Zurück in die Zukunft*, KUB Arena, Kunsthaus Bregenz, Bregenz (2013); *The Alvar Alto Sleepover*, Galerie Mathew, Berlin (2013); *Villa 1: This House is a Triadic Fascist and Made of Industry Glass* (mit Luis Lazaro Matos), George and Dragon Cabaret Bar, London (2012); *Via Paraguay 13* (mit Luis Lazaro Matos: Ein Raum und der hatte keine Richtung), EchoRaum, Bundeskunsthalle, Bonn (2012); *Demetriou Penthouse* (mit Luis Lazaro Matos and Maria Tamazou), Bachelor's Degree Show, Goldsmiths College, London (2011)